


Napoleon's Hauptquartier bei der ehemaligen Duandf'schen Tabaksmühle.

Die Entscheidungsschlacht am 18. Oktober.

Die Stellung der französischen und der verbündeten Heeresheile. — Der Kampf der Oesterreicher an der Pleisse. — Der Prinz von Hessen-Homburg wird verwundet. — Sturm der Preußen und Russen gegen Probitzheida. — Prinz Eugen von Württemberg und Prinz August von Preußen. — Entschliches Schlachtgetöse und Kamysgetümmel. — Eroberung von Zudelhausen und Gelshausen. — Die Nordarmee rückt an. — Uebergang der Sachsen und Württemberger. — Kampf um Schönefeld. — Ende der Schlacht. — Die verbündeten Monarchen und Napoleon am Abend des 18.

„Vorwärts!“ „Gott mit uns!“ Sturmkolonnen
 Smörder Nationen brechen los.
 Vom Tajo, von der Wolga kamen sie,
 Vom Nordkap und vom Höllenschlund der Aena.
 Seht! ihren Kindern winkt Germania
 Und führt sie fort aus ihres Feindes Rhein'n. —
 Der Bruder kennt den Bruder endlich wieder. —
 Fröhlocken jauchzt — Gebete zittern drein —
 Viktoria! — die Hüften knien nieder —
 Lobt singt dem Herrn, ihr deutschen Siegeslieder!
 Die Fahnen hoch! Der Freiheit Tag ist da!
 Am Himmel strahlt dein Sieg, Germania!
 Fr. Hofmann.


 Von den noch fehlenden Heeresheilen der Verbündeten waren im Laufe des 17. Graf Colloredo mit einem österreichischen Corps, sowie Graf Bennigsen mit den Russen in die Schlachtlinie eingerückt, und selbst der immer zögernde Kronprinz von Schweden marschirte mit der Nordarmee über Taucha heran.